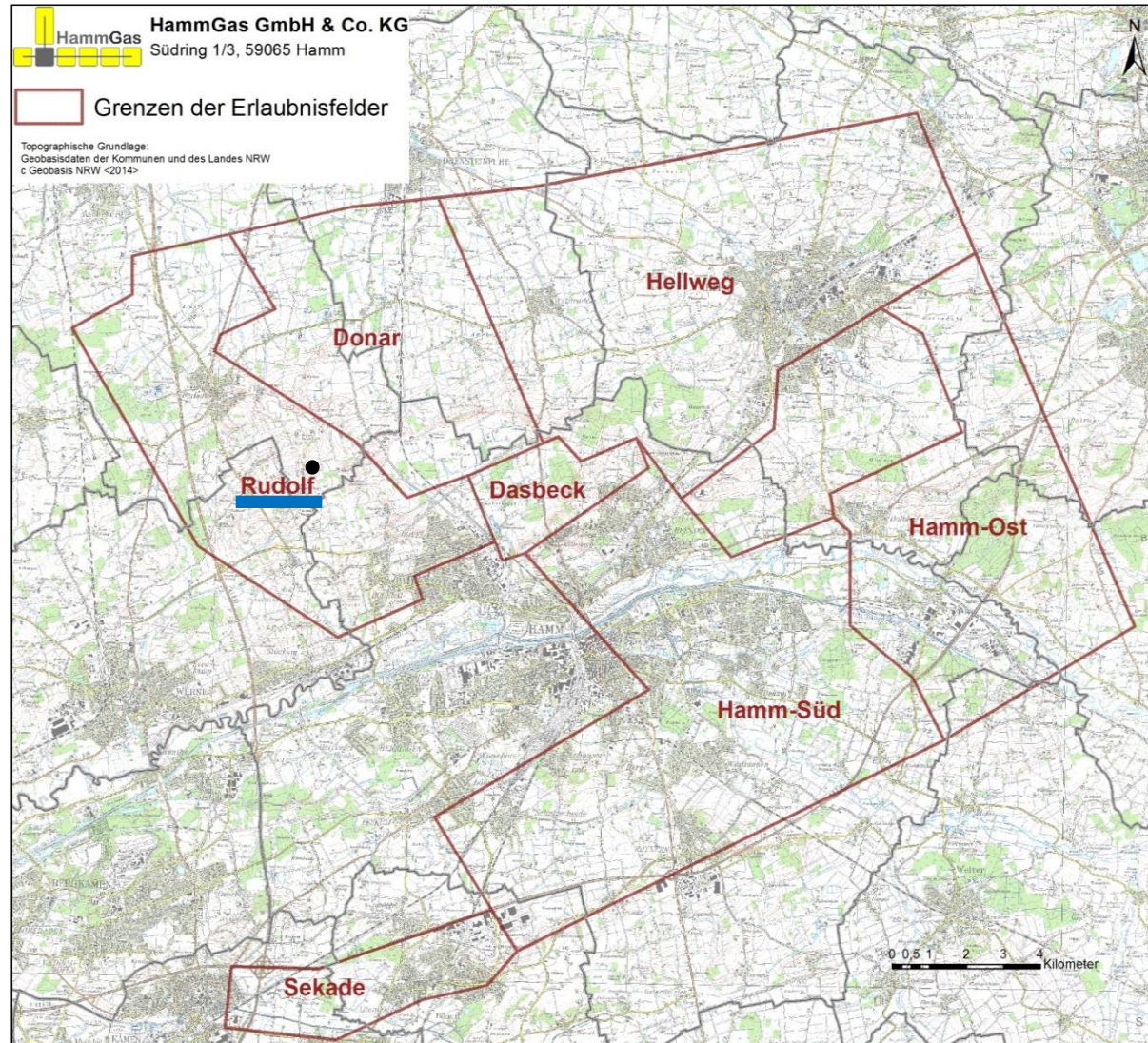


HammGas

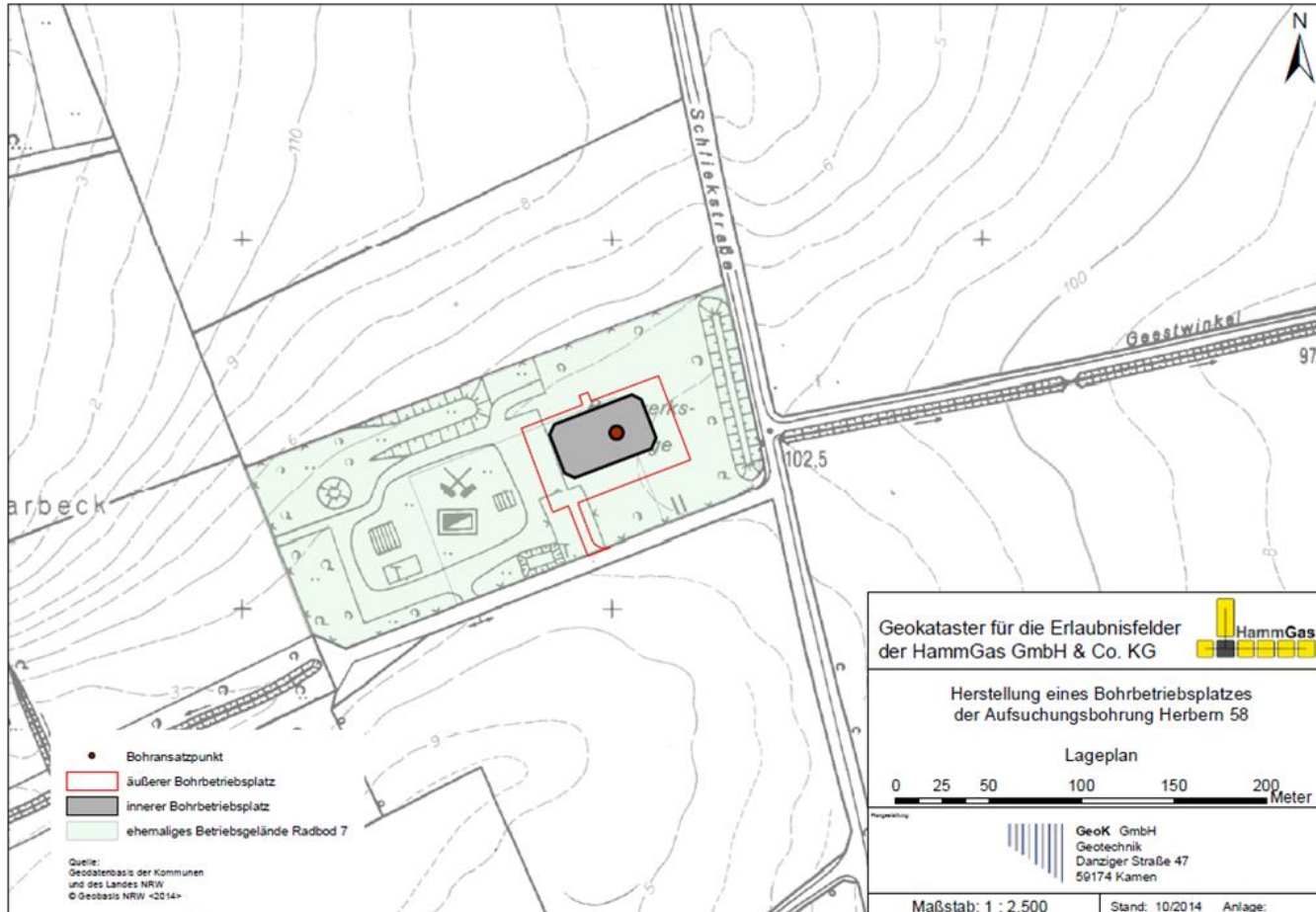
Bürgerinformation zum Betriebsplan der 1. Aufsuchungsbohrung „Herbern 58“

- Einreichung am 06.05.2015 bei der Bergbehörde Dortmund (Rg.-Bez. Arnsberg)
- Umfang Textteil: 53 Seiten
- Umfang Anlagenteil: 31 Anlagen mit 58 Einzeldokumenten
- Veröffentlichung der Betriebsplanunterlagen auf „hammgas.de“ ist erfolgt (ausgenommen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sowie Informationen, die dem personenbezogenen Datenschutz unterliegen)

Die erste Aufsuchungsbohrung soll im Erlaubnisfeld Rudolf erfolgen

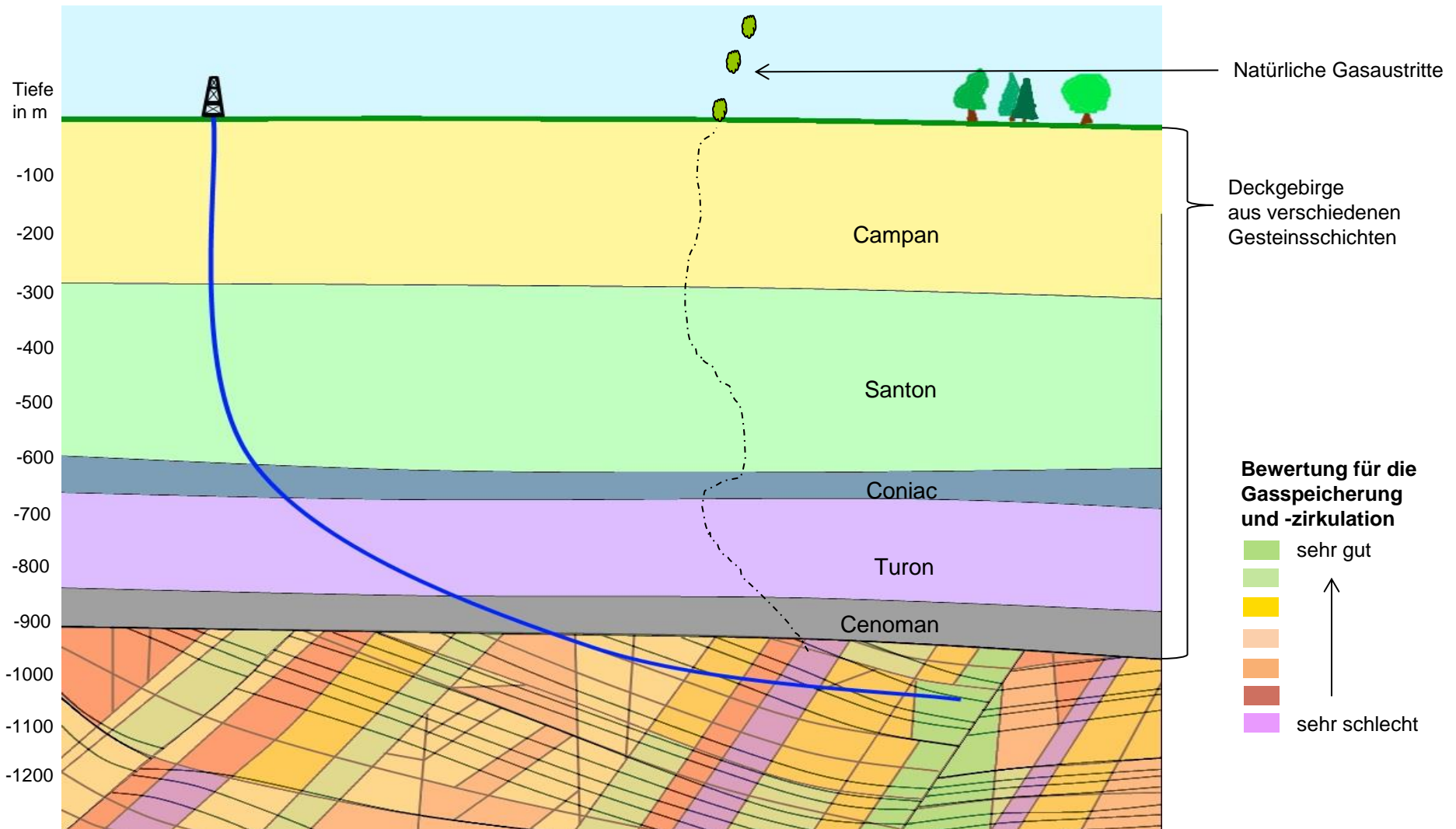


Geplanter Zeitrahmen der Bohrung auf Radbod 7

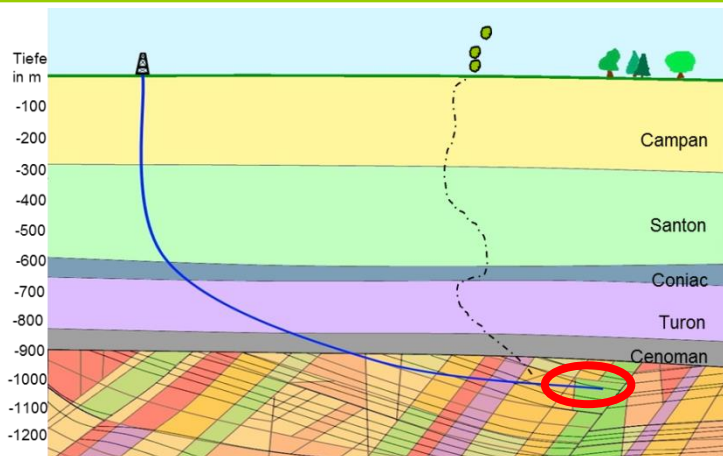


- Beginn:
3. Quartal 2015
- Dauer: max. 5 Monate,
davon ca. 2 Monate
Bohrung
- Gelände ist
Industriebrache

Konventionelle Bohrung in die Lagerstätte

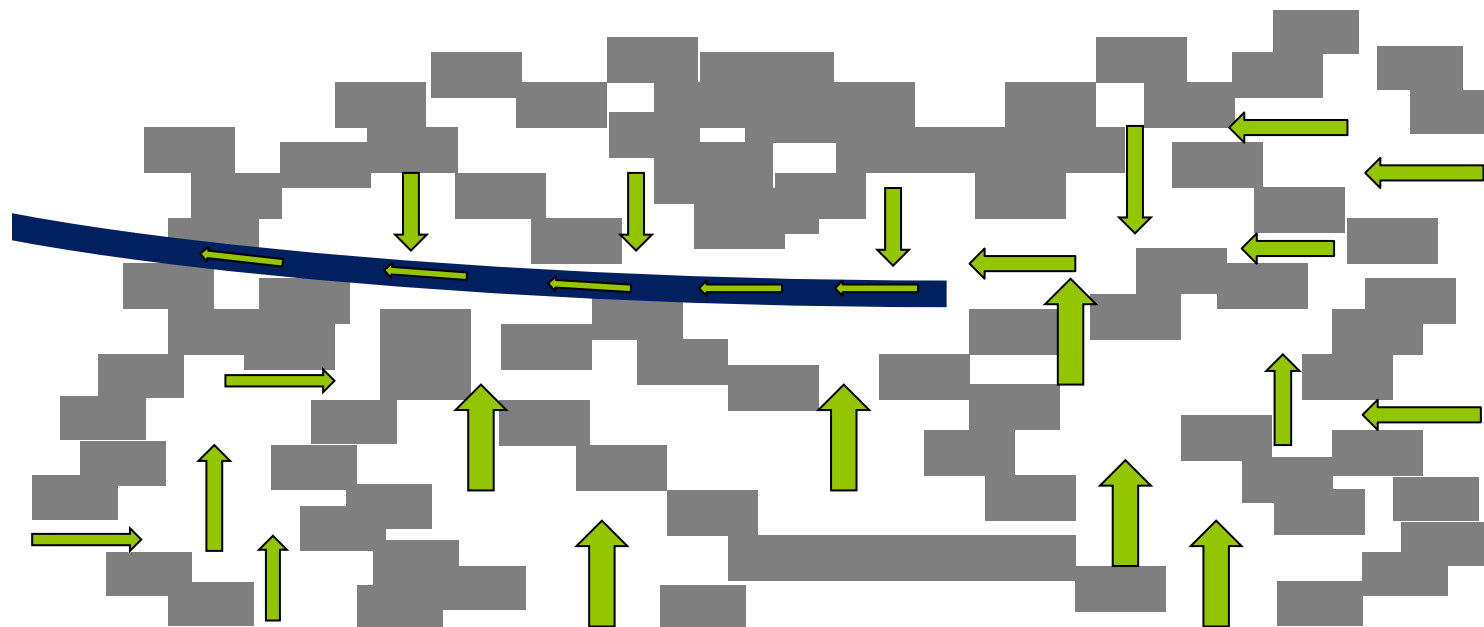


Lagerstätte – Schematische Darstellung



Konventionelle Gaslagerstätte und konventionelle Bohrung

- freies Gas in offenen und vernetzten Kluftsystemen
- Durchlässigkeit (Permabilität) des Gesteins
- Gas fließt zur Bohrung durch Lagerstättendruck



Eckdaten Bohrung

- Masthöhe Bohranlage: 22,02 m
- Leistung: 2 x 174 kW (rund 527 PS)
- Bohrtiefe: -927 m NN
(1.030 m unter Geländeoberkante)
- Bohrlänge: 1.740 m
- Fläche Bohrplatz: < 5.000 m²



- Unternehmen mit Ascheberger Wurzeln (gegr. 1946), Familienunternehmen in der 3. Generation
- 100 Mitarbeiter
- Bietet bohr- und umwelttechnische Dienstleistungen
 - Geothermie (flache & tiefe Geothermie)
 - Wassergewinnung (Trink-, Heil- u. Mineralwasser sowie Thermalsole)
 - Rohstoffe & Exploration (z. B. Salze, Erze, Kupfer, Gas)
 - EDS (z. B. Grundwassergütemessstellen, Wasserreinigungsanlagen)
- europaweite Erfahrung; 2013: tiefste Geothermiebohrung Europas > 6.000 m
- bevorzugte Beauftragung von Dienstleistern und Lieferanten aus der Region



Landschaftspflegerischer Begleitplan u. Artenschutzrechtliche Prüfung:

- „nicht relevante Eingriffe in Natur und Landschaft“ → Industriebranche
- Bohrstandort als potentieller Brutplatz von sehr geringer Bedeutung
- Durchführung außerhalb der Hauptbrutzeit schließt Beeinträchtigungen aus

Geräusche:

- Lärmprognose durch Sachverständigen bescheinigt Einhaltung der Grenzwerte
- Richtwert Hofstellen (500 m Entfernung): 60 dB tags, 45 dB nachts
(60 dB = Gruppengespräch, 45 dB = Einzelgespräch)

Licht:

- Sicht zur nächsten Wohnbebauung durch Gelände und Bewuchs unterbrochen
- keine Blendung oder Störung des Verkehrs
- außergewöhnliche Licht- bzw. Beleuchtungsquellen sind nicht installiert

Erschütterungen:

- von den Arbeiten gehen keine relevanten Erschütterungen aus
- keine Erschütterung des Bohrgebirges

- LkW-Verkehr: durchschnittlich bis zu 4 Fahrten pro Tag
- Stromversorgung über zwei Diesellgeneratoren
- Wasserversorgung über Brunnen auf dem Gelände; Tiefe 40 m
Wasserverbrauch: ca. 1.000 m³ im Bohrzeitraum
- zwei Tanks (je 1.460 m³) für:
 - Brauchwasser
 - Zwischenspeicherung der Spülungswässer
 - Zwischenspeicherung möglicher Tiefenwässer
 - Brandschutz
- zwei Dieseltanks (30.000 l und 950 l)

→ Tanks und Brunnen vermeiden Fahrzeugverkehr

- Einhaltung und Protokollierung der gesetzlichen Arbeits- und Pausenzeiten
 - Tiefbauarbeiten und Aufbau der Geräte und Anlagen - werktags 7 Uhr bis 20 Uhr
 - Bauphase und Setzen des Standrohres bis 80 m Teufe - werktags 6 Uhr bis 22 Uhr
 - Bohrbetrieb: 24 Stunden-Betrieb an 7 Tagen die Woche

- Sicherheitsbestimmungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus (Orientierung an umfangreicherer Fassung der Tiefbohrverordnung von 1980)

- 2x täglich Sicherheitsbesprechungen auf der Baustelle; zusätzliche Sicherheitsmeetings vor sicherheitsrelevanten Arbeitsschritten

- Ersthelfer, Erste-Hilfe-Plan und Einrichtung zur Erstversorgung immer vor Ort

- Abstimmung eines Brandschutzkonzeptes gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr

- ausschließlich wasserbasierte Spülung
 - Zusatzstoffe auf natürlicher Basis, als Lebensmittelzusatzstoff zugelassen oder biologisch abbaubar
 - Bohrspülungsmaterialien auf hammgas.de einsehbar

- vollständige Zementabdichtung bis auf den letzten Bohrabschnitt direkt im Reservoir
 - Abdichtung wird kontrolliert und protokolliert

- Einhaltung Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
 - Kooperation mit erfahrenen Fachunternehmen
 - Nachweisführung über Entsorgung
 - Bereithaltung von Behältnissen zur fachgerechten Sammlung auf dem Bohrplatz

- Austausch mit der Bergbehörde im Genehmigungsverfahren
- Einleitung des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens
- Abstimmung Sicherheitskonzept mit örtlicher Feuerwehr
- Weitere Bürgerinformation, insb. vor voraussichtlichem Bohrbeginn

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ralf Presse

Geschäftsführer

HammGas GmbH & Co. KG